



AKTION: ROSES FOR PEACE

Den Weltfriedenstag gibt es seit 1981, als die Generalversammlung der UNO die Resolution 36/67 beschlossen hat. Seit 2001 ist nun der 21. September unser „International Day of Peace“. Gerade das friedlichste Lebewesen der Welt ist ein guter Botschafter des Friedens, da es auch in der Entwicklungszusammenarbeit mit Drittländern für eine weltweite Kooperation sorgt. Rosen benutzen eine Symbolsprache, die nicht nur für Verliebte einfach unverzichtbar ist.



Erstmals kann der Facheinzelhandel auf ein Poster zurückgreifen, welches dieses Aktionsthema in den Mittelpunkt rückt. Denn gerade auch für das friedliche Zusammenleben von Menschen kann ein florales Geschenk wahre Wunder bewirken. Motto: Verzeih mir! Oder auch: Schön, dass es Dich gibt! Machen Sie Ihre Aktion zum 21. September und nutzen Sie einen floralen Botschafter, der sich mit einem zusätzlichen Bonus anbieten lässt. Rosen aus dem Flower Label Program garantieren eine umwelt- und menschengerechte Produktion, die eben auf eine positive Zusammenarbeit mit Drittländern baut.

PERSPEKTIVEN UND ANGEBOTE

In einer Welt der Aggression und im Zeitalter des internationalen Terrorismus sind Symbole und eine Formensprache nützlich, die eine klare Gegenbewegung ermöglichen. Friedliche Koexistenz und Zusammenarbeit statt ausbeuterische Bestrebungen, damit „Rosen für die reichen Länder“ als ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände in armen Ländern angeboten werden können. Hier eignet sich das Flower Label Program gut, weil es für Umwelt- und Sozialstandards sorgt, die internationalen Standards genügen. Mit einem guten Gewissen können hier Rosen angeboten werden, die sich einem genauen Test unterzogen haben. Die Kriterien des FLP's sind gut und weitestgehend anerkannt.

Persönlich konnte ich mich unlängst von den Arbeitsbedingungen in Ecuador überzeugen, die es uns ermöglichen, von einer fairen Zusammenarbeit mit Drittländern zu sprechen. Fair gehandelte Produkte erfreuen sich bei der VerbraucherIn einer hohen Akzeptanz.

ZUSAMMENARBEIT GEFRAGT

Die Kooperation mit dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED) und dem Flower Label Program ermöglicht eine Aktion, die im Zeitalter der Globalisierung positive Signale setzt.

Roseninszenierungen beeindrucken vor allem in ihrer Gesamtheit und lassen sich gut für eine Aktion zum Weltfriedenstag nutzen



Mit wenigen Mitteln effektvolle Wirkungen erzielen: Passende Accessoires lenken die Aufmerksamkeit verstärkt auf das Werkstück mit Rosen

Fotos: Altevogt

Ganz zart: Rosen als dezente Hingucker mit einem schützenden Dach



Üppig, festlich und voller Ausdruckskraft: Dieser Strauß besticht durch seine facettenreiche Fülle, denn bunt ist wieder in!



Für ganz besondere Anlässe, wie als Strauß zum Weltfriedenstag, eignen sich zarte und liebevolle Rosenarrangements



Als kleine Kunstwerke aneinandergereiht verströmt diese Rosenreihe eine leichte und verspielte Wirkung

Die friedliche Koexistenz und das partnerschaftliche Engagement machen den „International Day of Peace“ gerade für eine Branche gut umsetzbar, die auf einen weltweiten Austausch setzt. Auf der IFLO waren kürzlich wieder die weltweiten Verflechtungen der gesamten Floristik-Branche sichtbar.

Nicht nur die Friedenstaube, sondern auch die unschuldig und unbefleckt wirkende weiße Rose ist ideal in einem floralen Exponat gestalterisch aufzugreifen. Blumen als die schöne Sprache der Welt ergänzen sich hier sinnvoll.

DED STEIGT EIN

Jetzt mit aktiv: Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) und das Flower Label Program (FLP) stellen auf der IPM in Essen ihre Zusammenarbeit vor. Beide Organisationen un-

terstützen gemeinsam eine Initiative ecuadorianischer Blumenproduzenten zur Produktion und Vermarktung zertifizierter Blumen in Europa. „Durch die Förderung zertifizierter Betriebe wollen wir dazu beitragen, sozial und ökologisch verträgliche Arbeitsplätze in der Blumenindustrie in Entwicklungsländern zu schaffen. Die Verbraucher in Deutschland haben sicher auch mehr Freude an Rosen, deren Anbau die Gesundheit der Blumenarbeiterinnen nicht durch hochgiftige Pestizide gefährdet,“ erläuterte der DED-Geschäftsführer Jürgen Wilhelm die Ziele der Initiative gegenüber der Presse.

Die ecuadorianische Rose, aufgrund ihrer Qualität, Vielfalt und Größe eine der bekanntesten der Welt, ist eine der wichtigsten Devisenbringer des Landes. Doch ihre Produktion ist mit hohen Umweltbelastungen und sozialen Missständen verbunden. Etwa

ein Zehntel der circa 350 ecuadorianischen Blumenfarmen ist zertifiziert. „Rund 8.000 Arbeiter und Arbeiterinnen sind auf den FLP-zertifizierten Farmen in Ecuador beschäftigt und arbeiten damit unter erheblich verbesserten Bedingungen,“ so FLP-Geschäftsführerin Silke Peters.

Die Intention der Kooperation liegt darin, den deutschen Markt über die Methoden der traditionellen Blumenindustrie zu informieren und gleichzeitig zertifizierte Blumen gezielt zu vermarkten. Nur wenn die Verbraucher und Verbraucherinnen zertifizierte Blumen nachfragen und dadurch einen entsprechenden Nachfragedruck schaffen, kann sich das FLP langfristig halten. Hiervon sind die Partner des FLP's überzeugt.

Andreas von der Beeck (Münster)

HINTERGRUND

Das 1998 von den Menschenrechts- und Hilfsorganisationen Brot für die Welt, FIAN und terre des hommes sowie der Gewerkschaft IG BAU zusammen mit Importeuren und FloristInnen gegründete Flower Label Program hat ein Gütezeichen für menschenwürdige und umweltschonende Blumenproduktion in Drittländern entwickelt. So garantieren die Blumenfarmen mit dem FLP-Gütesiegel soziale und ökologische Standards, deren Einhaltung in der internationalen Blumenproduktion von unabhängigen Gutachtern überwacht werden. Dazu gehören das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, das Verbot

FLOWER-LABEL-PROGRAMM

vom Einsatz hochgiftiger Pflanzenschutzmittel sowie Gesundheits- und Arbeitschutzkriterien, Festverträge und ein verantwortlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen. Das FLP Office und der Deutsche Entwicklungsdienst sind zum Weltfriedenstag unsere Partner der Titelstory.

Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage des Flower Label Office: www.flower-label-program.org. Weitere Informationen zum DED sind im Internet unter www.ded.de zu finden.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

